

Leipziger Tageblatt

und

M u z e i g e r.

Nº 133.

Sonntag den 13. Mai.

1855.

Bekanntmachung.

Obgleich das Mandat vom 26. September 1773 (die Rettung der im Wasser oder sonst verunglückten und für todt gehaltenen Personen betreffend) ausdrücklich verordnet, daß ein jeder, wos Standes er auch sei, welcher eine im Wasser ertrunkene, erfrorene, durch schädliche Dünste erstickte, erdrosselte oder erhängte Person gewahr werde, solche ohne den mindesten Verzug und ohne daß es in diesen Fällen einer gerichtlichen Aufhebung bedürfe, entweder selbst oder mit Hülfe anderer schleunigst herbei zu rufenden Menschen aus dem Wasser zu ziehen, aufzuheben oder abzuschneiden und den Vorfall sogleich der nächsten Obrigkeit anzugeben, gehalten sein solle,

so hat das unterzeichnete Polizei-Amt doch häufig wahrnehmen müssen, daß theils aus Nachlässigkeit, theils aus Scheu, theils in der irrigen Meinung, als dürfe eine Privatperson an solche Leichname nicht Hand anlegen, versäumt worden ist, sofort nach ihrem Auffinden ertrunkene Personen aus dem Wasser zu ziehen und erhängte von der Halschlinge zu befreien.

Man bringt daher die diesfallsige gesetzliche Bestimmung mit der Bemerkung in Erinnerung, daß in vorkommenden Contraventionsfällen gegen die Sudumigen unnachgiebig vorgegangen werden muß.

Leipzig, den 11. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Die zum Bessen der Theater-Pensions-Anstalt auf den 26. März angesezt gewesene, wegen Krankheit des Herrn Bräassin aber verschobene diesjährige erste Benefizvorstellung:

Der Erbe von Hohenegg,

romantische Oper in vier Acten von Eduard Devrient,

Musik von Moritz Heinrich Hauser,

wird nunmehr Freitag den 18. Mai stattfinden. Indem wir diese Vorstellung nochmals der Gunst des geachten Publicums empfehlen und um zahlreichen Besuch derselben angelegtlich bitten, bemerken wir, daß Herr C. Heber (Firma: C. G. Heber, Rosplatz Nr. 6) sich der Beaufsichtigung des Cassengeschäfts gütigst unterzogen hat.

Leipzig, den 13. Mai 1855.

Der Ausschuß zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Landtagsmittheilungen.

48. Sitzung der zweiten Kammer am 11. Mai.

Die zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Bevathung über das Budget für das Departement des Innern fortgesetzt und die Positionen für die Kreisdirektionen (69,000 Thlr. statndig und 11,250 Thlr. transitorisch) und Amtshauptmannschaften (34,720 Thlr. statndig und 800 Thlr. transitorisch, gegen die letzte Periode 4815 Thlr. mehr) erledigt. (Dr. J.)

die staatlichen und sittlichen Lebensbedingungen oft durchschnellend, in's Volk hineingewachsen sei, ohne Rechtesbeziehungen erzeugt zu haben, welche im Geringsten etwa auftauchenden sozialen Schäden abhüßen. Mit Recht ist dies Verhältniß fürzlich auch in der ersten Kammer bei der passenden Gelegenheit, wo es sich um Abhülfen der großen Noth einzelner Landesteile und Volksklassen handelte, zur Sprache gebracht worden. Die Zunahme der geistigen und physischen Verkrüppelung der Menschen, die Armen- und Gemeindenoch, das Anwachsen des Proletariats, der plötzliche Wechsel in der Ernährungsmöglichkeit großer Menschenmassen: alles dies sind allerdings die Folgen des Fabrikwesens. Von dem eigentlichen Fabrikwesen, namentlich wo es sich mit dem Maschinenwesen verknüpft hat, scheinen diese Nachtheile so untrennbar zu sein, daß nicht wenige Menschen- und Volksfreunde schon diesen ganzen „Fortschritt der Cultur“ in die Hölle gewünscht haben. Aber nicht Fabriken und Maschinen, sondern den legalisierten Egoismus, der sie gebraucht, um fremde Menschenkraft für sich zu Gelde auszumünzen, unbekümmert, was aus den Menschen werde, sollte man mit jenem Fluche belegen. Es ist der Erzeuger des immer furchtbaren anwachsenden Fabrikproletariats, seines sittlichen und physischen Elends, seiner geheimen und öffentlichen Verwilderung und aller Gefahren, die von ihm aus die Ordnung des ganzen gemeinschaft-

Kunst Fabrikwesen *).

Schon bei anderer Gelegenheit ist nachgewiesen worden, wie das treibende Geist der letzten Jahrzehnte kein eigentlich schönerzeugendes, kein schaffender, moralische Complex heranbildungend sei, sondern ein zerstörender, atomisierender, mechanisierender, der nichts von Rechten und Pflichten und ihrer gegenseitigen Abwägung weiß, sondern nur von Egoismus und Buchstaben-Abgötterei. Wie gegen kommt das Beispiel des Fabrikwesens an, wie dieses will,

*) Aus der Sachsen-Zeitung.

lichen Lebens bedrohen, — und alle Mittel und Mittelchen zur Abhülfe dieses Uebels, aus so guten und edlen Regungen sie auch hervorgehen mögen, werden und müssen ohnmächtig bleiben, so lange jene Quelle des Uebels nicht verstopt wird. Weder die corporativen noch die ökonomischen Arbeiterassocationen, weder Innere Missionen noch Armentazanen vermögen dies. Nicht den Egoismus können wir freilich durch Gesetze aus den Herzen der Menschen reißen, wohl aber können wir Lebensformen und Handlungen durch's Gesetz fordern, welche der Gegensatz des Egoismus: Liebe und Treue, auch ohne Gesetz hervorbringen würde. Die Arbeit, der ein Mensch die ganze Kraft seines Lebens widmet, soll ihm auch den Unterhalt für's ganze Leben gewähren. In den unerschöpflichen und unsterblichen Erdsochoß hat Gott die Bedingungen zur Erfüllung dieses Gesetzes hineingeschaffen. Wer den Schöpfer darin nachahmt, daß er ein neues künstliches Arbeitsfeld schafft — und eine Fabrik ist ein solches —, daß er Menschen darein setzt, die es bauen sollen und die dadurch von anderen Erwerbsgebieten ausgeschlossen werden, der übernimmt damit zugleich die göttliche und verantwortungsvolle Pflicht, ihnen dies Arbeitsfeld auch stetig fruchtbar zu erhalten, so daß sie sich darauf nähren können ihr Lebenlang. Das heißt: Wer Fabrikarbeiter heranzieht, der muß sorgen, daß sie so lange Arbeit finden, als sie arbeiten können, auch ihr Brod davon haben, so lange sie leben. Aber nicht das allein. Er wird für die Erfüllung dieser Forderung auch den Personen persönlich verpflichtet. Nicht für sich, noch für Andere, sondern für ihn verrichten sie ihre Arbeit, Arbeiter seiner Arbeit sind sie, deren Frucht er einerntet. Und dies Verhältniß wird ein sittliches nur in der Form eines auf gegenseitige Treue gegründeten Dienstes. Ihm gehört, ihm trägt das Arbeitsfeld, dem sie die ganze Arbeitskraft ihres Lebens zueignen, darum eignen sie dieselbe ihm zu, und nach dem Maß der von ihnen darin erwiesenen Treue ist er sittlich verpflichtet, auch für ihre Bedürfnisse ihr Lebenlang zu sorgen. Der Einzelne aber, auch wenn er diese Pflicht mit aller Liebe und Treue erfüllen wollte, kann für seine Person für deren vollständige Erfüllung nicht einstehen. Ihm kann der Tod überraschen, Unglücksfälle können ihn heimsuchen, die Fabrik gerät in Stillstand, und Hunderte von Arbeitern verlieren Arbeit und Brod, fallen gezwungenem Müßiggange und allem Elend der Armut anheim. Allein wenn auch die einzelne Fabrik aufhört, die Fabriken hören nicht auf; wenn auch der einzelne Fabrikherr stirbt, die Fabrikherren sterben nicht aus; der fabrikliche Culturzweig dauert fort und Unternehmer desselben verschwinden nicht. Und immer bleiben Fabrikunternehmer und Fabrikarbeiter auf einander angewiesen, bedürfen einander gegenseitig, und können ohne einander nicht bestehen; immer bleibt die Forderung aufrecht: daß, wer in einem Culturzweige, so lange derselbe dauert, arbeitet, auch durch denselben erhalten werden soll. Wohl an, ist dem so, so corporate man die Fabrikherren und stelle deren Corporation in ein dergestalt geordnetes Verhältniß von Rechten und Pflichten gegen die Fabrikarbeiter, daß dadurch die Verwirklichung der obigen Forderungen verdürgt werde. Man verwandle das Verhältniß zwischen Fabrikherren und Fabrikarbeitern in ein sittliches, indem man es zu einem auf lebenslängliche gegenseitige Treue gegründeten Dienste macht und die daraus hervorgehenden Pflichten des einzelnen Fabrikherrn unter die solidarische Garantie der Corporation stellt. Man bringe gesetzlich die Fabrikarbeiter in ein ähnliches festes Verhältniß zu den Fabrikherren, als worin der landesfürstliche Diener zu seinem Landesherrn, der mecklenburgische Gutsstapelhöher zu seinem Guts-herrn steht. Man verpflichte die Corporation, dafür aufzukommen, daß jeder einzelne Fabrikherr die aus diesem Verhältnisse fließenden Pflichten und Rechte getreulich wahnehme, und räume ihr die dazu erforderlichen Befugnisse ein. Man verpflichte sie zugleich, selbst jene Pflichten und Rechte gewissenhaft da wahrgunehmen, wo sie den Einzelnen hierzu nicht mehr anhalten kann, und gebe ihr die dieser Verpflichtung entsprechenden Rechte. Dadurch allein kann das Fabrikproletariat als solches aufhören, und diese große sociale Frage gelöst werden. Dadurch allein kann das Fabrik- und Maschinenwesen, das der legalisierte Egoismus jetzt zum Fluche der menschlichen Gesellschaft macht, zu einem Segen derselben werden.

(Fortsetzung folgt.)

Ist, als in dem anmutigen Genre der Opera buffa, daß er eben so gut Geist und Herz befriedigen, als durch die ihm aus unversteigerbarer Quelle spudelnden glanzvollen Melodien den Sinnenschmeicheln kann — ging am 11. Mai abermals in Scene. Die Titelrolle war in den Händen unseres gefeierten Gastes, des Herrn Beck. Eine in musikalischer Beziehung vollendete Leistung ließ sich von diesem Sänger nur mit Bestimmtheit erwarten; es genügt daher zu sagen, daß er diese Erwartungen übertraf. Aber auch das Geistige in dem Gesange, was Auffassung des Charakters und Darstellung anlangt, kann und muß Referent nur mit hoher Anerkennung von dem Gaste sprechen. Der Componist stellt in dem Tell schon bedeutend höhere Ansprüche an den Sänger, als in seinen anderen dramatischen Werken. Die Oper „Tell“ eröffnet die glänzende Reihe der großen Opern der Neuzeit, in welchen das Streben und Ringen nach erhöhtem dramatischen Ausdruck sich geltend macht und in denen nicht das specifisch musikalische Element auf Kosten der Natur und Wahrheit so sehr überwiegt, wie in der älteren und namentlich in der italienischen Oper, welche letztere für ein Publicum berechnet ist, das im Theater eben nur Musik und nichts als Musik, d. h. einige hübsche Melodien, hören will — nach Handlung, Stoff, Ensemble ic. aber gar nicht fragt. Die Partie des Tell ist deshalb auch innig mit dem Ganzen verwachsen, sie tritt nirgends egoistisch hervor, enthält keine Arien und sonstige auf das Geltendmachen der Gesangsvirtuosität berechnete Stellen und also auch keine gedankenlos lärmenden Tutti und Chorsätze, die — wie sehr oft in den italienischen Opern — blos deshalb vorhanden sind, um dem Publicum Zeit und Raum zum Applaudiren zu geben. Für einen wirklich intelligenten und seinen schönen Beruf von höherem Standpunkte aus betrachtenden dramatischen Sänger sind aber Partien wie Tell die schönsten und dankbarsten Aufgaben. Das Herr Beck ein solcher sel tener Künstler ist, bestätigte er mit seiner Wiedergabe des Tell. Es stand hier Alles im Einklang: die prachtvollen Mittel, der makellose Kunstgesang, die begeisterte Auffassung, die durchaus edle Darstellung. Ist es erlaubt, einen Vergleich anzustellen zwischen dem Tell des Herrn Mitterwurzer und dem des Herrn Beck, so möchte ich sagen: Ersterer giebt den Helden als urkästigen, einfachen und biederen Schweizer Landmann, Letzterer dagegen in jenem idealen Gewande, mit dem umgeben uns der kühne Alpenjäger, der viel besungene heldenmütige Befreier der Schweiz in Liedern und Sagen entgegentritt. — Leider stand Herr Beck mit seiner vortrefflichen Leistung in der diesmaligen Vorstellung ziemlich allein. Rechnet man den hübschen Vortrag des Fischerliedes durch Herrn Schneider, die im Gesang wie im Spiel brave Wiedergabe des Gesler durch Herrn Behr und Frau Bachmanns, was das Spiel betrifft, treffliche Leistung als Gemmy ab, so bleibt wirklich nichts übrig — weder in den Einzelleistungen noch im Ensemble — was bestiedigend genannt werden könnte. Den Arnold Melchthal sang Herr Bölk von Stadttheater in Magdeburg, ein junger Sänger, der bei seinem ersten hiesigen Auftritt zu schönen Erwartungen berechtigte. Dieser Gast hat sehr beachtenswerte Stimmmittel, die ihn jedoch mehr auf das Fach der lyrischen Tenore hinweisen. Will er aber große und Heldenpartien singen, so muß er erst noch tüchtige und sehr ernste Studien machen, vor allen Dingen aber die Mittel richtig verwenden und eintheilen lernen, die Stimme nicht forcieren. Wenn Herr Bölk auf die Weise forsingt, wie an diesem Abend als Arnold, werden seine schönen Mittel bald zerstört sein. Von der Unsicherheit in der Partie und den vielen Lücken und Verstößen, die daraus entstanden, sei hier nicht weiter die Rede — schlimm genug, daß es so war und daß durch Herrn Bölk, eben so wie durch Herrn Burger (Walther Fürst) mehrere der glänzendsten Ensemblestücke und namentlich das Terzett im zweiten Acte — in dem eigentlich nur Herr Beck wirklich sang — in ihrer Wirkung abgeschwächt wurden. Frau Bock sang diesmal die Mathilde. In der Gestalt, wie die Oper in Deutschland gegeben wird, ist diese Partie nur eine kleinere; bei dieser Vorstellung war sie noch weniger bedeutend, da auch das Frauenterzett im vierten Acte wegblied. In den beiden einzigen größeren Nummern, die der Mathilde blieben — die Romanze und das Duett mit Arnold im zweiten Act — genügte Frau Bock, wenn man von einem österre. Zuhörsingen absieht will. — Die Chöre und überhaupt das Ensemble ließen, wie schon oben angedeutet, nicht wenig zu wünschen übrig. Das-selbe gilt von den Leistungen unseres Ballet-Personales in dieser Oper. Man kann und darf hier kein glänzendes Ballett verlangen, das Arrangement kann aber stets ein geschmackvolles sein. Das durch entsprechende Verwendung selbst so kleiner Kräfte, wie es in

S a d i t h e a t e r .

Das höchststehende Werk Rossini's, die Oper „Tell“ — in dem der geniale italienische Componist am schlagendsten bewiesen hat, daß er im ersten dramatischen Styl nicht weniger Meister

dieser Beziehung die unserer Bühne sind und vermöge der Verhältnisse nur sein können, immerhin recht hübsches erreicht werden kann, ist bereits mehr als einmal bei anderen Gelegenheiten bewiesen worden.

Ferdinand Gleich.

Das Benefiz des Theater-Pensionsfonds in Leipzig.

Ein Institut, für das das Leipziger künstlerische Publicum stets ein lebendiges Interesse gezeigt hat, ist der vor etwa dreißig Jahren von den damaligen Mitgliedern des Stadttheaters gegründete Theater-Pensionsfond. Waren die Mittel, mit denen das Unternehmen begonnen wurde, anfanglich auch nur schwach, so ward der Verwaltungsausschuss bei seiner raschlosen und umsichtigen Thätigkeit durch Vermächtnisse von Kunstreunden, namentlich aber durch die rege Theilnahme, welche die Benefizvorstellungen des genannten Fonds beim Publicum stets fanden, bald in den Stand gesetzt, den Zweck des Instituts in ausgedehnterer Weise zu erfüllen. Aber auch abgesehen von dem wohlthätigen Zwecke des Theater-Pensionsfonds, ist derselbe nicht ohne höhere Bedeutung für die Kunst selbst; denn der Künstler, der mit Ruhe in die Zukunft sehen kann, der weiß, daß er für sein Alter vor Mangel und Sorgen geschützt ist, wird sich in diesem ruhigen Bewußtsein mit freiem Geiste, mit doppelter Liebe und Lust seinem schönen Berufe hingeben können. — Wie stets, so hat der Verwaltungsausschuss auch zu der für Freitag den 18. Mai bestimmten ersten diesjährigen Benefizvorstellung eine sehr glückliche Wahl getroffen. Das Werk eines jungen talentvollen Componisten, der auf der Leipziger Musikschule, als diese noch unter Mendelssohns specieller Leitung stand, eine treffliche künstlerische Bildung genossen — die romantische Oper

"Der Erbe von Hohenegk" von Eduard Devrient, Musik von M. H. Hauser — wird zum ersten Male zum Besten des Pensionsfonds in Scene gehen. Von einem so talentvollen und durchgebildeten Musiker, wie Hauser, läßt sich nur Gutes erwarten und gewiß ist es Pflicht eines Publicums, dessen Stimme in Sachen Musices mit Recht in ganz Deutschland etwas gilt, einen vaterländischen Componisten von so ehrenwerther Kunstgefühl und so ausgesprochener Begabung aufzumuntern und ihm die leider nicht immer mit Rosen bestreute Laufbahn eines für das deutsche Theater wirkenden Tonsetzers zu ebnen. Dass auch das Textbuch der Oper höheren künstlerischen Ansprüchen genügen und der schöne vaterländische Stoff mit Talent und Geschick gefaßt sein wird, dafür bürgt der Name des als Darsteller, Dichter und geistvoller Kunstschriftsteller anerkannten Eduard Devrient.

R.

Vermischtes.

Sinnprüche an Gebäude.

(Gingesendet.)

Die alte Sitte, die öffentlichen wie die Privathäuser mit ernsten und gemüthlich heitern Versen zu schmücken, ist ganz verschwunden. Unter anderen sind folgende verb. aber wahr.

Was steht ihr für diesen Haus
Und läßt die bösen Mäuler aus?
Ich hab' gebaut, wie's mir gefällt,
Mich hat's gekost mein gut Stück Geld.

Oder

Wer da baut an Markt und Straßen,
Muß Reider und Narren reden lassen.

Ferner

Thu Recht, sieh fest! sehr dich nicht dran,
Wenn dich auch tadeln manch ein Mann;
Der muß noch kommen auf die Welt,
Der baut, wie's jedem Narren gefällt.

Denselben Gedanken findet man an städtischen Recocohäusern in der Inschrift ausgesprochen: Plures judices quam artifices, d. h. auf einen Baumeister gehen der Kritikaster viele.

Heirathsgesuche. Um den bittersten Hohn den erfreulichen Zeichen des wiedererwachten Familienlebens entgegenzusehen, brauchen wir nur ein Zeitungsblatt aufzulegen, in dessen Inseraten neben verlorenen Taschentüchern und Geldbeuteln auch „eine Frau gesucht“ wird. Selbst in der lächerlichsten Zeit des vorigen Jahrhunderts wäre ein solcher Hochverrath an der Majestät der Familie undenkbar gewesen. Wer ein solcher Einfaltspinsel ist, daß er seine Frau nicht selber suchen kann, hat überhaupt gar kein Recht zu heirathen. Er ist ein Unvorsichtiger.

Hier öffnet sich wieder eine schauerliche Aussicht in die Zer-

störung des Familiengastes. Vor einigen Jahren wurde in Berlin ein „Heirathsbureau“ aufgehoben, wo sich eine ganze Schaar junger Männer hatte betrügen lassen durch die Ausbildung von jungen Damen bis zu 300,000 Thalern! Wenn der Heirathsgesuch seine Gebühren erlegt hatte, so erhielt er regelmäßig den Bescheid, die gewünschte Dame habe bereits anderweitig gewählt. Dass eine solche Betruganstalt mit dem Ausbieten von reichen Bräuten, die gar nicht existierten, nicht nur einige Zeit bestehen, sondern auch gute Geschäfte machen konnte, ist eine schwere Anklage wider die namentlich in den großen Städten herrschende Verachtung aller Würde des Hauses. (Richl, die Familie.)

Gewicht unterschiedener Bäckerwaren

in Leipzig

nach den neuesten drei obrigkeitsl. Bestimmungen.

(Vergl. S. 1939 d. Bl. auf 1855.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	11. Mai 55.	5. Mai 55.	25. April 55.
	7 1/2 f 5 1/2 f	7 1/2 f 5 1/2 f	7 f 15 1/2 f
Weizen- u. Roggenpreis à 1 Schfl.			
Frantzbrod für drei Pfennige .	— 8 3 1/2 f	— 8 3 1/2 f	— 8 3 1/2 f
Semmel für drei Pfennige .	— 4 1/2 f	— 4 1/2 f	— 5 f
Dreiling für drei Pfennige .	— 6 f	— 6 1/2 f	— 6 1/2 f
Kernbrod für drei Pfennige .	— 7 f	— 7 1/2 f	— 7 1/2 f
" für einen Neugr. .	— 23 1/2 f	— 24 1/2 f	— 24 1/2 f
" für zwei Neugr. .	1 15 f	1 17 1/2 f	1 17 1/2 f
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 15 f	1 17 1/2 f	1 17 1/2 f
" für vier Neugr. .	3 4 f	3 5 1/2 f	3 5 1/2 f
" für sechs Neugr. .	4 17 1/2 f	4 25 1/2 f	4 25 1/2 f
" für acht Neugr. .	6 4 1/2 f	6 15 f	6 15 f
Schwarzbr. für drei Neugr. .	3 4 f	3 5 1/2 f	3 5 1/2 f
" für sechs Neugr. .	6 4 1/2 f	6 11 f	6 11 f

Leipziger Börse am 12. Mai.

Eisenbahn-Actionen.	Br.	Geld.	Bank-Actionen etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	120 1/4	120 1/4	Aah.-Dess. Landesb.	132	131 1/4
Berlin-Anhalt	—	139 1/2	Braunschw. Bankact.		
Berlin-Stettiner	—	155 1/4	Lit. A . .	114	113 1/4
Cöln-Mindener	—	134 1/4	do. Lit. B . .	—	112
Leipzig-Dresdner . .	199 1/4	198 1/4	Weimar. Bank-Actionen	100	99 1/4
Löbau-Zittauer	40 1/4	—	Wiener Bank-Noten	80 1/2	79 1/2
Magdeb.-Leipziger . .	—	299	Oesterr. 5% Metall.	63 3/4	63 1/2
Sächs.-Bayrische . . .	—	78 1/2	1854er Loose	81	80 1/4
Sächs.-Schlesische . .	100 1/2	100 1/4	1854er National-Anl.	67 1/2	67 1/4
Thüringische	102 1/2	102	Preuss. Prämien-Anl.	107	106 1/2

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonntagsblatt am 12. Mai 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Gentner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Bissel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Drchoft à 14,400 pCt. Trolles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco: 16 3/4 f Br. 16 1/2 f Br. bezahlt und Geld; p. Mai, Juni: 16 3/4 f Br.; p. Sept., Oct.: 15 3/4 f Br., 15 1/4 f Br. und G.

Leinöl loco: 15 3/4 f Br.

Mohnöl loco: 20 1/2 f Br.

Weizen, 86 1/2 f, weiß, loco: 94 1/2 f Br. bez.; 87 1/2 f, braun, mit Maß-Ersatz bis 89 1/2 f, do.: 95 f Br. bez.; 89 1/2 f, braun, reell, do.: 96 f Br., 95 und 96 f Br. bez.

Roggen, 84 1/2 f, Landwaare, loco: 73 1/2 f Br.; Altmark., leichte Waare mit Maß-Ersatz bis 84 1/2 f, do.: 73 und 73 1/2 f Br. bez.; 84 1/2 f, Märk., do.: 74 f Br.; 84 1/2 f, Altmark., reell, do.: 75 f Br.; 84 1/2 f, Mecklenb., do.: 75 1/2 f Br. bez.; p. Juni, 84 1/2 f, Mecklenb.: 74 f Br. bez.

Gerste, 71 1/2 f, loco: 51 1/2 f Br.; 74 1/2 f, do.: 54 f Br., 54 1/2 f, 54 und 53 1/2 f Br. bez.; 77 1/2 f, do.: 58 f Br.

Hafer, 50 1/2 f, loco: 31 1/2 f Br.

Spiritus loco: 44 3/4 f Br. bez. und G.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Abonnement suspendu.

Letzte Gastvorstellung des Fräul. Tietjens und vorletzte Gastvorstellung des Herrn Beck vom R. K. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore zu Wien.

B e l i s a r .

Große Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Italienischen des Salvator Cammarano.

Musik von Donizetti.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Justinian, römischer Kaiser im Orient,	herr Burger.
Belisar, sein erster Feldherr,	*
Antonina, Belisars Gemahlin,	**
Irene, ihre Tochter,	frau Witt.
Alamir, Belisars Gefangener,	herr Damke.
Gutropius, Hauptmann der kaiserlichen Garde,	herr Gramer.
Gusebius, Aufseher der Gefängnisse,	herr Behr.
Ottavio, Heerführer der Alanen,	herr Buchmann.
Eudora, Irenens Diennerin,	Fräul. Alburg.
Senatoren, Veteranen, Alanen, Kaiserliche Garde, Gefangene Gothen.	
Bürger und Bürgerinnen von Byzanz, Junge Mädchen.	
Die Handlung ist theils in Byzanz, theils in der Nähe des Hâmus.	
Die Zeit um 580.	

* Belisar — Herr Beck.

** Antonina — Fräul. Tietjen.

Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Mgr. zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Mgr. Parkett: 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Mgr. Amphitheater: Sperlich 1 Thlr. ungesperrt 20 Mgr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Mgr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Mgr. Erste Gallerie: 20 Mgr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Mgr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Mgr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7½ Mgr. Seitens-platz 5 Mgr.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Sonntag: Ein Fuchs, oder so fängt man Raben. Posse mit Gesang in 3 Acten von Carl Juin. Musik von Kapellmeister C. Binder. — Anfang 5 Uhr. Gasseneröffnung 3 Uhr.

Dampfwagen-Abschafften von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Mrgns 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. und III.; 2) Nachm. 3½, U. und 3) Abds 5½, U. letzter Zug, mit Übernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Nöderau: 1) Mrgns 5 U.; 2) Nachm. 2½, U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch bezüglichlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Mrgns 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Mrgns 6 U., mit Übernachten in Prag; 3) Vermitt. 10 U., mit Übernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2½, U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5½, U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gersungen (auch Cassel): 1) Mrgns 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Übernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I. und II. [Leipz.-Magd. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Mrgns 7 U. 15 Min. (Schnellzug, nur in Wagenklasse I. und II.); 2) Nachm. 2 U. 30 Min., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch bezüglichlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Mrgns 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Mrgns 7 U. 15 Min. (Schnellzug in Wagenklass I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a./M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 Min., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch bezüglichlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Mrgns 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Göthen,

dann nach Berlin; 2) Mrgns 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 3) Mrgns 7½, U. (Güter- und Personenzug); 4) Mittags 12 U., mit Übernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a./M.); 5) Nachm. 3½, U., jedoch nur bis Göthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5½, U., mit Übernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6½, U. (Güter- und Personenzug), mit Übernachten in Göthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magd. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletterischen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U. **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Laufhalle, 10—3 U.

C. Bonnitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. J. Kahnt Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Clemens Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Elle.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schanfuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20 im Hofe links.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerzeuge um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel: Brillen, Lorgnetten der einfachsten wie der neuesten und elegantesten Arten, Reiss-Heimrohre, Botanisir-Loupen ic. in stets guter Auswahl empfiehlt **L. Teichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens Nr. 24.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen u. Apparate jeder Art für deren Bedürftige.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensäberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Dumont's Seiden- u. Wollensärberei Reichs-Garten, Vordergebäude.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Carl Thieme, Galanterie-, Kutz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Das Schuh- und Stiefel-Lager von **C. A. Straub** befindet sich jetzt Hôtel de Pologne im Gewölbe.

H. Priebe, Nicolaistraße Nr. 2, empfiehlt sein Lager moderner Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.

Pappensärik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kaust alle Sorten Hadern und Papierspähne.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Am 6. d. Ms. ist auf dem hiesigen Rohplatz unter den Schaubuden ein Portemonnaie von dunkelgrünem Leder, worin sich ein einhälteriges Kassenbillett, ungefähr ein Thaler in Silber- und Kupfergeld, ein gelbes Färberzeichen und ein kleines zu einer Halskette gehöriges Schlüsselchen befunden haben, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl Bezug habenden Umstandes.

Leipzig, am 12. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Fund, Act.

Sächsisch-Bayersche Staats-Eisenbahn.

Tägliche Abfahrtszeiten der Dampfwagenzüge

vom 15. Mai 1855 bis auf Weiteres.

A. Von Leipzig nach Hof.

Abfahrt von	I.		III.		V.		VII.		IX.		Abfahrt von	II.		IV.		VI.		VIII.		X.	
	Güterzug mit Personen- beförderung.	Eilzug in I. u. II. CL	Güterzug mit Personen- beförderung.	Eilzug in I. u. II. CL	Güterzug mit Personen- beförderung.	Eilzug in I. u. II. CL	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.		Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Güterzug mit Personen- beförderung.	Güterzug mit Personen- beförderung.	Personenzug.	Eilzug in I. II. III. CL		
Leipzig	U. 4 15	früh.	U. 7 15	früh.	U. 11 —	Vorm.	U. 2 30	Nehm.	U. 6 30	Abds.	Hof	U. 3 30	früh.	U. 7 —	früh.	U. 10 30	Vorm.	U. 2 —	Nehm.	U. 6 45	Abds.
Kieritzsch	4 55	-	7 35	-	11 40	-	3 5	-	7 5	-	Reuth	4 5	-	7 35	-	11 10	-	2 40	-	7 15	-
Altenburg	5 40	-	8 5	-	12 25	Mittg.	3 40	-	7 40	-	Mehltheuer	4 35	-	8 5	-	11 40	-	3 10	-	7 40	-
Gössnitz	6 15	-	8 30	-	1 —	Nehm.	4 10	-	8 10	-	Plauen	5 —	-	8 30	-	12 10	Mittg.	3 40	-	8 —	-
Crimmitschau	6 35	-	8 45	-	1 20	-	4 25	-	8 25	-	Herlasgrün	5 25	-	8 55	-	12 40	Nehm.	4 10	-	8 20	-
Werdau	7 —	-	9 5	-	1 45	-	4 50	-	8 50	-	Reichenbach	5 50	-	9 20	-	1 10	-	4 40	-	8 40	-
Reichenbach	7 40	-	9 30	-	2 25	-	5 25	-	9 25	-	Werdau	6 35	-	10 5	-	1 55	-	5 25	-	9 15	-
Herlasgrün	8 5	-	9 45	-	2 50	-	5 50	-	9 50	-	Crimmitschau	6 55	-	10 25	-	2 20	-	5 50	-	9 35	-
Plauen	8 50	-	10 5	-	3 35	-	6 25	-	10 25	-	Gössnitz	7 10	-	10 40	-	2 40	-	6 10	-	9 50	-
Mehltheuer	9 15	-	10 25	-	4 —	-	6 45	-	10 45	-	Altenburg	7 45	-	11 15	-	3 20	-	6 50	-	10 25	-
Reuth	9 50	-	10 50	-	4 35	-	7 15	-	11 15	-	Kieritzsch	8 20	-	11 50	-	4 —	-	7 30	-	10 55	-
Hof	Ankunft 10 30	Vorm.	11 30	-	5 20	-	8 —	Abds.	12 —	Nachts	Leipzig . Ank.	9 —	Vorm.	12 30	Nehm.	4 50	-	8 20	Abds.	11 30	-

C. Von Zwickau nach Werdau.

Zug I. und III.	U. 6 10	früh.	gemischter Zug nach Hof und Personenzug nach Leipzig.
III.	8 45	-	Eilzug nach Hof.
IV.	9 45	-	Personenzug nach Leipzig.
V. und VI.	1 25	Nachm.	Güterzüge mit Personenbeförderung nach Hof und Leipzig.
VII. und VIII.	4 30	-	Personenzug nach Hof, Güterzug mit Personenbeförderung nach Leipzig.
IX. und X.	8 30	Abends.	Personenzug nach Hof und Eilzug nach Leipzig.

D. Von Werdau nach Zwickau.

Zug I. und III.	U. 7 —	früh.	Güterzug mit Personenbeförderung v. Leipzig und Personenzug von Hof.
III.	9 10	-	Eilzug von Leipzig.
IV.	10 10	-	Personenzug von Hof.
V. und VI.	2 —	Nachm.	Güterzüge mit Personenbeförd. von Leipzig und Hof.
VII. und VIII.	5 30	-	Personenzug von Leipzig und Güterzug mit Personenbeförderung von Hof.
IX. und X.	9 20	Abends.	Personenzug von Leipzig u. Eilzug von Hof.

Bei dem Eilzuge No. III. ist die Beförderung von Personen in III. Classe, ingleichen bei diesem, so wie bei dem Eilzuge No. X. der Transport von Eilgut ausgeschlossen.

An den Anhaltepunkten wird, mit Ausnahme der Eilzüge No. III. und X., mit sämtlichen übrigen Zügen gehalten.

Leipzig, den 11. Mai 1855.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerschen Staats-Eisenbahn.
von Cramthaar.

ED 100

2018

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein silbernes Gliederarmband, welches wahrscheinlich hier entweder verloren oder entwendet worden ist.

Wir fordern den Eigentümer desselben auf, sich schleunigst bei uns zu melden und bemerken, daß im Unterbleibungsfall nach Ablauf von 6 Wochen den Rechten gemäß über das Armband verfügt werden wird.

Leipzig, den 11. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kurzweilly, Act.

Zwangsvorsteigerung.

Das zu Neudnitz unter Nr. 80 des Brandcatasters gelegene und auf Fol. 110 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, Frau Friederiken Wilhelminen Spühr geb. Münch zu gehörige Hausgrundstück soll ausgeklagter Schuld halber

den Zwölften Juni 1855

Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Raths-Landgericht zwangsläufig versteigert werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Raths-Landgericht und im Hahnemann'schen Gasthause zu Neudnitz.

Leipzig, den 23. März 1855.

Das Raths-Landgericht.
Stimmen.
Günther.

A u c t i o n.

Künftigen Montag den 14. d. Mts. von Vormittags 8 Uhr an sollen in dem an der Webergasse unter Nr. 7 allhier gelegenen Hause verschiedene Mobilien, als Betten, Tische, Küchengeräthe u. s. w. durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Friedrich Franke,
req. Notar.

Bekanntmachung.

In Plagwitz soll eine Scheune mit Strohdach zum sofortigen Abbruch künftige Mittwoch

den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber werden ersucht, sich zu dieser Zeit in derselben Schenke einzufinden.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von Fünf Thaler aufwärts an und verinteressiert dieselben mit 3 Prozent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch in der Regel sofort, ohne allen Abzug. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Action-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Casse gehalten werden müssen.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn Franz Kind (Klostergasse, Hôtel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erbosten hat. An beiden Orten sind ausführliche Prospekte der Sparcasse, so wie der übrigen Versicherungsbranchen der „Teutonia“ unentbehrlich zu erhalten.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Im Jahre 1854:

Zutritt neuer Mitglieder	260 Pers. mit R. 248,300.
Premien-Einnahme	= 190,606.
Zinsen-Einnahme	= 55,120.
Für Sterbefälle bezahlt, wegen	100 Pers. = 107,300.
Für Dividende vergütet	= 27,753.
Capital-Zuwachs	= 85,523.
Capital-Bestand	= 1,446,492.
Versicherungs-Bestand	4699 Pers. = 5,381,000.

Zur Annahme von Anträgen empfiehlt sich

Bekanntmachung.

Bei der heute vor Notar und Zeugen stattgefundenen Auslosung von sechs Stück Pusch'scher Partial-Obligationen sind die Nummern

16, 1, 2, 96, 55 und 54 gezogen worden, was ich den geehrten Interessenten hiermit anzeigen.

Leipzig, den 12. Mai 1855.

Dr. Friederici jun.

So eben sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Blätter für Menschenwohl, 1. u. 2. Lieferung.

Stimmen der Andacht. Gedichte und Aussäze in Beziehung zur Natur und den verschiedenen Verhältnissen des menschlichen Lebens. 1. bis 4. Lieferung.

Eine Auswahl aus den besten Schriftstellern gesammelt von

C. G. A. Freude.

Der Mehrertrag der beiden Schriften ist zum Besten des Oppacher Rettungshauses für verwahrloste Kinder und zur Behilfe einer Beschäftigungsanstalt für Ebersbach bestimmt. Preis jeder Lieferung von 2 Bogen 2½ Mgr.

Diese Anthologie zeichnet sich vor allen ähnlichen Werken dadurch aus, daß die Aussprüche der Schriftsteller, wo es möglich war, für den mit angeführten Geburts- und Sterbetag derselben gewählt sind, wodurch diese Anthologie als ein Erinnerungsbuch für jeden Tag an die ausgezeichneten Personen in der Literatur benutzt werden kann. Möge daher der gemeinnützige Zweck reich vielfach unterstützt werden.

Zur Beobachtung.

Der unentgeltliche Unterricht der franz. und engl. Sprache findet von nun an wieder statt. Anmeldungen werden nur bis zum 26. Mai entgegen genommen Edmundstraße Nr. 1 part. links.

Englische Sprache.

Ein junger gebildeter und der deutschen Sprache mächtiger Engländer, der gewöhnt ist, sich mit seinen Schülern viele Mühe zu geben, wünscht noch einige Unterrichtsstunden im Englischen (Grammatik und Conversation) zu ertheilen. Adressen wolle man unter den Buchstaben W. X. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

die Agentur in Leipzig.
Apel & Brunner.

Die Vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

mit einem Capitalfonds von Zwei Millionen Thalern

empfiehlt zu Versicherungen von Mobisten aller Art, Waaren, Gütern, Feldfrüchten, Maschinen u. d. m. zu festen Prämien, billigsten Bedingungen und möglichsten Erleichterungen der Haupt-Agent

Aug. Kneisel, wohnt Nicolaistraße Nr. 5.

M e i t u n t e r r i c h t .

Vom 14. d. Ms. an beginnt der Unterricht Morgens 6 Uhr und währt, mit Ausnahme von 12—2 Uhr Mittags, bis Abends 8 Uhr. Bei gutem Wetter wird derselbe in der unmittelbar vor der bedeckten Bahn sich befindenden offenen Bahn ertheilt und mit geübteren Reitern Morgens und Abends 7 Uhr, für denselben Preis wie in der Bahn, auf Spazierritten abgehalten.

Im Mai 1855. Gustav Samberg, fl. Windmühleng. 10.

Local-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an Brühl Nr. 31,
vis à vis der Rauchwaarenhalle.

C. Teichert, Sattlermeister.

Künstliche Bähne werden solid und billig eingesezt Thomas-
kirchhof Nr. 16, 1. Etage bei A. Meyer, Zahnräts.

In beendeter 47. Lotterie fielen nachstehende grössere Gewinne in meine Collecte:

Nr. 8580 — 5000 Thlr.

Nr. 21790 — 1000 Thlr.

: 25208 — 1000 :

: 31021 — 1000 :

: 15374 — 400 :

Nr. 15378 — 200 Thlr.

= 29292 — 200 =

= 29681 — 200 =

Nr. 8018 — 100 Rz.

= 8402 — 100 :

= 8433 — 100 :

= 8585 — 100 :

= 8592 — 100 :

Nr. 39598 — 200 Thlr.

= 41061 — 200 =

= 41062 — 200 =

Nr. 31020 — 100 Rz.

= 33842 — 100 :

= 36437 — 100 :

= 36445 — 100 :

= 38381 — 100 :

Loosen zur ersten Classe 48. Lotterie, Ganze à 8 Thlr. 6 Mgr., Halbe à 4 Thlr. 3 Mgr., Viertel à 2 Thlr. 1 Mgr. 5 Pf., Achtel à 1 Thlr. 1 Mgr. empfiehlt

Martin Marcus,

Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke Nr. 27.

Den geehrten Geschäftsfreunden meines verstorbenen Vaters, des Lotterie-Collecteurs J. C. Richter hier, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich dessen

Lotterie-Geschäft

übernommen habe und verbinde damit zugleich die ergebenste Bitte, das demselben seit langen Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, welches ich durch prompte und reelle Bedienung rechtferlichen werde.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig, den 9. Mai 1855.

J. C. Richter,

Nicolaistraße Nr. 6, dritte Etage.

Mit Loosen zur 48. Landes-Lotterie in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln zum Planpreis empfiehlt sich bestens
der Obige.

Bad Kösen.

Einem hohen Adel und hochgerührten Publicum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich beim Wiederbeginn der diesjährigen Badesaison mit dem 15. Mai im hiesigen Hotel und Kurcaal eine Table d'hôte und Restauration à la carte öffnen werde. Eine vorzüglich feine Küche, die besten ausserlesenen Weine der renommirtesten Häuser, eine aufmerksame Bedienung und zeitgemäße Preise werden dazu beitragen, das Vertrauen und Wohlwollen der mich beeindruckenden Herrschaften mir zu sichern. Ich empfehle demnach meine Etablissements auf das Angelegentlichste der hochgeneigten Beachtung.

Wilhelm Rest, Traiteur.

Beachtenswerth für Bruchleidende.

Dem Herrn Bandag ist Fr. Lange hier selbst bescheinige ich hierdurch, daß ich mich von der Zweckmäßigkeit und Güte der von ihm angefertigten Bruchbandagen überzeugt habe, und kann ich denselben für diesen Gegenstand bestens empfehlen.
Halle, den 2. October 1852.

Prof. Dr. Blasius,

Geb. Medicinalrath und Director der chirurgischen Klinik zu Halle.

Die Dampf-Reinigungs- und Neu-Appretur-Anstalt von M. Scheele

befindet sich jetzt Königstraße Nr. 19 parterre rechts.

Fahrgelegenheit.

Es geht den 19. oder 20. Mai ein verdeckter Meublewagen leer nach Chemnitz, wo auf Ladung reflectirt wird. **C. Schulze jun., Kohnkutscher, in Reichels Garten hinter der Colonnadenstraße.**

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt u. lackirt gut u. billig. **W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.**
Fußböden werden sehr dauerhaft gestrichen und lackirt.

Radicale Wanzenintetur à 2½ M. und 5 M. Rottentintetur à 2½ M. und 5 M. Insectenpulver à 1 M. 5 M. und 2½ M. so wie Matten- u. Wänssetod à 2½ u. 5 M. empfiehlt **G. L. Müller, II. Burggasse 6, 1. Et. an der Zeitzer Str.**

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Tapeten und Fenster-Rouleaux in grösster Auswahl,

so wie Tapezier-Blei empfiehlt

Carl Winkelmann, Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimmaischen Straße.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Fagons und in den modernsten Stoffen grösster Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.**

Eine große Partie
½ breite schwarze Taffete, die Robe von 6 Stab zu 6½ Thlr.,
empfehlen als außerordentlich preiswürdig

Schmidt & Böttcher, Hainstraße Nr. 32.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist ein in einer lebhaften erzgebirgischen Stadt gelegener Gasthof, welcher acht Zimmer, sechs Kammern, Stallung für 20 Pferde hat, sich eines vortheilhaftesten Ruses erfreut und im besten Theil der Stadt gelegen ist. Im Falle eines Verkaufes würde ein Capital von ca. 2000 M erforderlich sein, während zu einer Verpachtung 600 M Vermögen hinreicht.

Nähre Auskunft ertheilt

Adv. Robert Kleinschmidt,
Hainstraße Nr. 14.

Leipzig, den 11. Mai 1855.

In einer an der Elbe gelegenen Stadt ist eine Buch- und Steindruckerei mit Buch- und Kunsthändlung, verbunden mit Zeitungsverlag u. s. w., sofort zu verkaufen.

Mehreres durch die Expedition d. Bl.

Eine Restauration mit Inventar kann übernommen werden. Adressen sind unter C. C. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine recht nahhafte Bäckerei in einem nahen Städtchen ist gegen 800 Thlr. Anzahlung durch mich zu verkaufen.

Dr. Hochmuth.

In einer Fabrikstadt Thüringens ist eingetretener Verhältnisse halber ein renommiertes Puhgeschäft unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. — Das Nähre hierüber ertheilt gern Beau Caroline Wagner.

Ein vor dem Gerberthore gelegener Obst- und Gemüsegarten ist sofort abzutreten durch

Dr. Willh. Niedel, Burgstraße Nr. 1.

Eine Pariser Wendale mit Musik, neueste Façon, und zwei französischen Boxen sind billig zu verkaufen
neue Straße Nr. 14, 1. Etage.

Ein Pianoforte, 6 oct., gut gehalten, ist für 40 Thlr. zu verkaufen Königplatz Nr. 15 parterre.

Strohhüte

werden schön gebleicht und modernisiert
d. Stück 10 M bei **W. Pichel, Reichsstraße Nr. 46, neben Kochs Hof.**

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Das Allerneueste in Frühlingsmäntelchen, Mantillen, Kleidern und Morgenröcken in größter Auswahl und sehr billig empfiehlt
NB. Keine Leipziger Schneiderarbeit. **C. Egeling, 2. Et.**

Carl Käppners Kleidermagazin,

Hainstraße Nr. 25, Lederbos.
empfiehlt einem achtbaren Publicum sein aufs Vollständigste assortiertes Lager eleganter Herrenkleider zu billigsten Preisen.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und Jaccouet-Herrenhalstücher u. s. w. unter dem kostenden Preise.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Gänzlicher Ausverkauf

von Weißwaren, als: Chemisettes, Mermel, Mantillen, Batist, Linon, Gardinen, seidene und J

Leipziger Tageblatt.

Montag

(Beilage zu Nr. 133.)

13. Mai 1855.

16,000 Exemplare

wurden in sieben Monaten abgesetzt!
Bei Gustav Hempel in Berlin erscheint und ist in
der Höppberg'schen Buchhandlung in Leipzig vorrätig:

Dr. W. F. A. Zimmermann

Die Wunder der Urwelt.

Eine populäre Darstellung
der Geschichte der Schöpfung.

Mit vielen Abbildungen.

7te Auflage in acht Lieferungen à 7½ Mgr.

Dasselbe enthält in populärer Darstellung die Gesamtergebnisse aller bisherigen Forschungen über die Entstehung und die Urgeschichte der Erde vor Erschaffung des Menschen, über die Urmüllungen, welche deren Oberfläche erfahren — die Ursache der Gebirgsbildung — so wie über die Geschöpfe, welche in der Urzeit die Erde belebten. Mehr als 200 Abbildungen zieren dieses höchst interessante Werk, welches in einem Jahre sieben neue Auflagen erlebte.



Neueste Verbenen

in großer Auswahl u. schönsten Farben und Farbenschattierungen empfiehlt der Handelsgärtner J. Kral,
Kochs Hof Nr. 3.

Für Blumenfreunde.

Schön blühende Verbenen à 2 Mgr., Levkojenpflanzen
in vielen extragefüllten Sorten sind billig zu haben beim Gärtner
Eisbeck, Lindenau Nr. 4.

Londres - und Trabucos-Cigarren,

25 Stück 10 M.

25 Stück 22½ M.

empfehlen

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Ein vorzüglich assortiertes Hamburger und Bremer Cigarren-
Lager, so wie einen Vorrath Amballema à Stück 3 Pf.,
pr. 25 Stück 7 Mgr., in bester Qualität, empfiehlt

Julius Kratz,

Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Dr. Kochs Kräuter-Bonbons

habe ich in verschlossenen Original-Schachteln à 5 und 10 Mgr.
so eben in frischer Sendung erhalten und bin nun wieder im
Stande, dem vielseitigen Begehr zu genügen.

Gegenüber den vielen Nachbildungen dieser, ihrer vortrefflichen Eigenschaften wegen auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Bonbons bemerke ich nur noch, daß die weißen mit brauner Schrift gedruckten Cartons-Enveloppen der echten Dr. Kochschen Kräuter-Bonbons mit dem Stempel und Facsimile des Königl. Preuss. Kreisphysikus Dr. Koch zu Heiligenbeil versehen sind und daß ich nach wie vor für den hiesigen Ort mit dem alleinigen Depot dieses renommierten Artikels betraut bin.

Ortelli in Leipzig.

Maitrank

für Wiederverkäufer liefert
billigst Bernh. Voigt,
Lauchaer Straße.

Feinsten Maitrank von Moselwein mit Apfelsinen pr. Flasche
7½ und 10 M. empfiehlt bestens

Julius Kratz,
Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Besten Bischof à Flasche 7½ Mgr. empfiehlt in vorzüglicher
Qualität und feinstem Geschmack

Julius Kratz,
Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Neuen Hamburger Caviar,
geräuch. Lachs, zart und fett,
neue Brathäringe

C. G. Wolster.

empfiehlt billig

Heute trafen die ersten neuen
schottischen Matjes-Häringe
ein. — Den 12. Mai 1855.

A. C. Ferrari.

Die ersten
neuen fetten Matjes-Häringe
trafen heute ein und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Maitrank,

Cardinal und Bischof

in sehr schöner Qualität, à Flasche 6 Mgr., empfiehlt

Alexander Broche,

Dresdner Straße Nr. 17.

Feinsten Bischof von grünen Orangen pr. Flasche 7½ Neugr. empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Maitrank bester Qualität pr. Flasche 7½ Mgr. empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Himbeer-Limonaden-Essenz empfiehlt hauptsächlich Restaurateuren zu den
billigsten Preisen Franz Voigt, Dresdner Str.

Neue Matjes-Härtinge

empfing die ersten M. B. Schwennicke Wwe.



Friedrich Schrader,
Hoflieferant aus Braunschweig,
dankt für das ihm aufs Neue geschenkte
Zutrauen und verbindet hiermit die
Anzeige, daß Cervelatwurst und ge-
räuch. Rothwurst bei J. G. Müller,
Spottergässchen Nr. 5, in Commission
von ihm zu haben ist.

Beste Gothaer Cervelatwurst so wie feinste Knackwürst-
chen empfiehlt billigst Hermann Hoffmann, Dresdner Str. 60.

Schmelzeisen

wird zum höchsten Preise bezahlt Ulrichsgasse Nr. 39.

Frisch leer gewordene rheinische
ganze und halbe Eimer
werden gut bezahlt von Fetsch & Simon.

Ein Kleider- und Küchenschrank wird zu kaufen gesucht. Adressen
sind niederzulegen bei Hrn. Kaufmann Lüne, Grimma'sche Straße,
den Neumarkt gegenüber.

Ein Garten mit tragbaren Obstbäumen, nicht zu entfernt von
der Stadt, wird zu mieten oder kaufen gesucht. Adressen unter
Preisangabe Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein junger Bughund wird zu kaufen gesucht Thonberg Nr. 5.

Für einen ehrenwerthen Mann in Jena suche ich gegen Geissen
und vollkommen genügende Hypothek 2500 Thlr., auf ein hiesiges
Grundstück 5000 Thlr. Dr. Hochmuth.

Auszuleihen habe ich gegen Mündelhypothek 1000 fl ,
sofort disponibel.
Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Sollte eine kinderlose Familie gesonnen sein, einen 4 Monate
alten Knaben an Kindesstatt zu sich zu nehmen, so bittet man
gefährliche Adressen unter der Chiffre H. S. II 12 poste restante
Leipzig niederzulegen.

Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden
Dresdner Straße Nr. 5 in der Buchbinderei.

Gesucht wird ein Kaufbursche in der Wirthschaft Ulrichsgasse
Nr. 39.

Zwei Weißnäherinnen können noch im Hause dauernd beschäftigt
werden Raundörfchen Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht.

Ein 19jähriger junger Mann, welcher gegenwärtig als Schreiber
servirt und in allen schriftlichen Arbeiten, als: der doppelten und
einfachen Buchführung, der Correspondenz, dem kaufmännischen
Rechnen, dem Französischen &c. erfahren ist, sucht unter bescheidenen
Ansprüchen eine anderweite, seinen Kenntnissen angemessene Stellung
und bittet, werthe Adressen unter der Chiffre F. G. Nr. 25 in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Markthelfer,
wo möglich im Buchhandel. Gütige Adressen bittet man in der
Expedition d. Bl. unter E. E. 3 niederzulegen.

Gesucht wird Beschäftigung im Schneidern oder anderer
Näherei Reichsstraße Nr. 83, 5 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht zum
1. Juni Condition als Verkäuferin. Gütige Auskunft ertheilt
Madame Berger, Königsstraße Nr. 18 im Hofe 3 Treppen.

Ein gesundes, kräftiges Mädchen vom Lande, zu aller häuslichen
Arbeit passend, sucht sogleich oder zum 1. Juni einen Dienst und
kann von ihrer Herrschaft bestens empfohlen werden. Näheres
Hainstraße Nr. 3 im Hofe 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches die Führung einer kleinen Wirthschaft
übernehmen kann, im Kochen und jeder Arbeit erfahren ist, sucht
sofort oder zum 15. Verhältniß halber einen Dienst. Zu erfragen
Hotel de Saxe 3 Treppen links.

Ein Mädchen mit gutem Urtest sucht bis 15. Mai Dienst für
Kinder oder häusliche Arbeit. Reichs Garten, Mittelgeb. 2, 1 Kr.

Logis-Gesucht.

Zu mieten gesucht wird für Johannis d. J. von einem Be-
amten (ohne Kinder) ein Familienlogis im Preise zu 38—40 fl ,
nicht ganz entfernt von den beiden Bahnhöfen. Adressen bittet
man bei Herren Kaufmann Kast, Schützenstraße, oder bei Herren
Engert, Reichsstraße im Keller abzugeben.

Gesucht wird ein Logis in der inneren Stadt von pünktlich
zahlenden Leuten im Preise von 50—80 Thlr., zu Johannis be-
ziehbar. Adressen bittet man niederzulegen beim Portier des Leipzig-
Dresdner Bahnhofs Herrn Kleppig.

Gesucht wird ein mittles Familienlogis von Leuten ohne Kinder
im Preise von 50—60 Thlr. Adressen bittet man abzugeben bei
Herren Anton Fischer, Hainstraße Nr. 7, im Stern.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten sofort ein Kl. Logis
in der Vorstadt oder Reichs Garten zu dem Pr. von 24—30 fl .
Adr. bittet man bei Hr. Thomas, Kl. Fleischergasse, abzugeben.

Ein lediger Herr sucht ein meubliertes Stübchen im Preise von
20 Thlr. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter
Chiffre F. G. abzugeben.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame eine Stube nebst
Schlafbehältniß ohne Meubles, bei einer anständigen Familie, am
liebsten in der inneren Stadt. Offerten bittet man Markt Nr. 3,
2 Treppen hoch abzugeben.

Brübl No. 75, goldne Eule, sind sofort oder
später zwei helle und trockene Gewölbe unter
sicherem Verschluss, mit Regalen und Ofen ver-
sehen, einzeln oder zusammen auf's ganze Jahr
oder für die Messen zu vermieten. Näheres
daselbst beim Haussmann Flügel.

Ein Gewölbe nebst Zubehör, worin gegenwärtig Material-
Handel betrieben wird, ist nebst Utensilien zur Fortsetzung des
Geschäfts zu Johannis zu verpachten. Näheres beim Haus-
besitzer in Nr. 32 große Windmühlenstraße oder in der Material-
Handlung.

Zu vermieten ist außer den 3 Messen ein geräumiges Ge-
wölbe. Näheres daselbst Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppen.

In der Nähe des Rosplatzes ist noch ein bearbeiteter, freudlich
gelegener Garten zu vermieten durch Herrn Schubert, Reichs-
straße Nr. 13.

Zu vermieten sind ziemlich eingerichtete Gärten Frankfurter
Straße Nr. 26.

Ein Garten im Johannischor mit allen Bequemlichkeiten und
schönen Obstbäumen ist zu vermieten Kl. Fleischergasse 6, r. im Hof.

Sommerlogis = Vermietung.

In schönster Lage von Plagwitz ist ein Logis von vier Stuben,
Kammern, Küche, Keller und Garten, desgleichen eins von zwei
Stuben, zwei Kammern zu vermieten. — Alles Näherte bei
Friedrich Stellner, gegenüber dem Felsenkeller.

Ein Sommerlogis in Möckern
ist an einem oder zwei ledigen Herren mit oder ohne Meubles billig
zu vermieten dem weißen Falten vis à vis.

Ein freundliches Sommerlogis in Lindenau ist an einen
anständigen Herrn oder Dame zu vermieten.
Näheres Nr. 117, 1. Etage daselbst.

Ein freundliche Sommerwohnung mit Meubles ist zu ver-
mieten beim Maurermeister Fröhlich in Eutritsch.

Zwei elegant eingerichtete Sommer-Wohnungen sind so-
fort zu vermieten. — Das Näherte beim Gärtner Eichler,
Lindenau Nr. 83.

Zu vermieten ist von Johannis ab in der Thomasmühle,
Seltengedude, ein schönes Familienlogis mit Aussicht auf die
Promenade für 250 fl jährlich, so wie von jetzt ab eine Werk-
statt nebst Logis, für Feuerarbeiter passend, in der Dresdner
Straße, durch Dr. Bill. Niedel, Burgstraße Nr. 1.

Zwei kleine Verkaufslokale im Durchgang Petersstraße Nr. 3 sind billig zu vermieten durch
H. Örge, Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.

Brühl, Leinwandhalle,
ist von Johannis ab eine Wohnung im Hofe für jährlich 110 T. zu vermieten durch
Adv. Ferdinand Brunner,
Leinwandhalle.

Zu vermieten

ist in der Dresdner Vorstadt an eine stille Familie zu Johannis ein parterre gelegenes Familienlogis, bestehend aus zwei Zimmern und den dazu nötigen Neben-Piecen.

Heute Kaufmann Apitzsch, Dresdner Straße, wird nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Zu vermieten und zu Johannis 1855 zu beziehen ist ein freundliches Logis im Preise zu 110 Thlr. in den drei Rosen bei dem Besitzer.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein kleines Familienlogis im Preise von 55 Thlr.

Das Näherte Petersstraße Nr. 20.

Zu vermieten

ist von Johannis an ein freundliches Logis, eine Treppe hoch, mit Aussicht in das Johannisthal. Nähertes Friedrichsstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch bei H. Kößling.

Eine aus 5 Stuben nebst Zubehör bestehende Wohnung in dritter Etage des Hauses Nr. 23 auf der Petersstraße ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Dr. Prause in Kochs Hofe.

Gargon-Logis.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten Nicolaistraße Nr. 51, 3. Etage.

Zu vermieten

sind einige Stuben sogleich, monatsweise, an ledige Herren, in der Reichsstraße Nr. 37, und das Näherte daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder auch später eine hübsch meublirte Stube nebst Kammer. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren mit, auch ohne Alkoven, Ecke der Post- und Querstraße Nr. 27.

Das Näherte bei dem Haubmann.

Zu vermieten ist eine Stube für einen oder zwei Herren mit Hausschlüssel und separatem Eingang Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube an Herren als Schlafstelle Marienplatz Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 15. d. M. eine meubl. Stube an einen Herren Nicolaistraße Nr. 31, Hof quer vor 3 Treppen.

Zu vermieten sind in der 1. Etage Bosenstraße Nr. 4 zwei gut meublirte Stuben und Schlafzimmer an solide Herren.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Neukirchhof Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit heller Schlafstube bis 1. Juni lange Straße Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein geräumiges Zimmer mit Aussicht auf die Promenade nebst hellem Schlafcabinet an einen Herren von der Handlung oder Beamten Packhossstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren Hall. Straße Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 58 im Hofe 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Burgstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Zwei freundliche Stuben sind billig zu vermieten, eine ohne, die andre mit Meubles, Brühl Nr. 3/4, 4. Etage rechts.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an Herren zu vermieten Leubchenweg Nr. 4, 3 Treppen links.

Eine recht freundliche, neu meublirte Stube mit Kammer ist an einen Beamten oder Herren von der Handlung zu vermieten in Nr. 25 am Windmühlenhöhe 3 Treppen.

Ein Garçonlogis für einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Ein freundliches Stübchen (mit oder ohne Kammer) ist Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen zu vermieten.

Eine freundliche Stube nedst Alkoven ist zu vermieten Grimmstraße, Fürstenhaus, 3. Etage bei F. Walter.

Zogleich zu vermieten sind drei freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Et. vorn.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Einige Schlafstellen sind offen Nicolaistraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen bei Comichau.

Gleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle kleine Windmühlenstraße Nr. 11 im 2. Hof 1 Treppe.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Münzgasse Nr. 1 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Antonstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche heizbare Schlafstellen Petersstraße Nr. 20, im 2. Hof 2 Treppen.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle für einen soliden Menschen Brühl Nr. 81 Seitengebäude links leste Thüre 2 Et.

Zwei Schlafstellen sind offen in einer freundlichen Stube mit apartem Eingang für solide Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 rechts 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Für ein Mädchen ist noch eine Schlafstelle offen Thomasgässchen Nr. 7, 4 Treppen im Hofe.

Ein solides Mädchen, das den Tag über außer dem Hause beschäftigt ist, kann billig Wohnung finden große Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage.

Gesucht wird ein lediger Herr als Teilnehmer zu einer Stube Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen rechts.

Ein junger Mann sucht einen Teilnehmer zu einer freundlichen meublirten Stube mit Alkoven. Nähertes Nicolaistraße 11, 3. Et.



Das rühmlichst bekannte Präuscherische anatomische Museum

ist auf mehrseitiges Verlangen von heute den 13. bis den 17. Mai noch zu sehen täglich von Morgen 10 Uhr bis 3 Uhr für Herren, von 3 Uhr bis Abends 9 Uhr separat für Damen. Auch sage ich den geehrten Bewohnern Leipzigs und der Umgegend für den zahlreichen Zuspruch meinen herzlichsten Dank und bitte noch, bei meinem kurzen Aufenthalt mich zahlreich zu besuchen. A. Präuscher.

Tanzunterricht nimmt Dienstag den 15. Mai für das Sommerhalbjahr wie- fang große Fleischergasse, goldnes Herz. J. C. Müller, Tanzlehrer.

R. Schilling, Tanzlehrer.

Heute Abend 7 Uhr die erste Uebungsstunde, wozu ich meine geehrten Scholaren ergebenst einlade.

Weils Rhein. Restauration.

NB. Morgen Abend 7 1/4 Uhr Stunde.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Familienverein.

Mittwoch den 16. Mai Gesellschaftstag im Colosseum. D. V.

Colosseum. Morgen Meßmontag großes Concert und launige Gesangsvorlese von E. Oberländer. Neue Sächen kommen zur Aufführung; Speisen u. Getränke vorzügl. Ans. 1/28 U. Prager.

2024

Cirque Equestre von Ed. Wollschläger in dem dazu errichteten Circustheater auf dem Königsplatz. Heute Sonntag den 13. Mai

die beiden letzten als Abschiedsvorstellungen,

die erste um 4 Uhr Nachmittags, endigt um 6 Uhr,
die zweite um 7½ Uhr Abends, endigt um 10 Uhr.

Die auszuführenden Stücke sind im Tageszettel ausführlich angegeben.

Da mit diesen Vorstellungen die Zahl der dieses Mal hier zu gebenden schließt, so ergreife ich die dadurch gebotene Gelegenheit, dem kunstliebenden Publicum, welches mich mit seiner Anwesenheit beachte, meinen verbindlichsten Dank abzustatten für das Wohlwollen und den gespendeten Beifall, welcher mir und den Mitgliedern unter meiner Leitung zu Theil wurde, und füge die Bitte bei, mich bis zu meiner Wiederkehr in gütigem Andenken zu behalten. Hochachtungsvoll

Ed. Wollschläger, Director.

NB. Alle, welche Forderungen an die Direction haben, werden ersucht, dieselben heute gestend zu machen, weil morgen Montag die Gesellschaft abreist und Nachforderungen nicht mehr berücksichtigt werden. Ed. Wollschläger, Director.

Niederländisches Affentheater

auf dem Rossmarkt.

Heute unwiderruflich die zwei letzten Vorstellungen mit neuen Abwechselungen.

Anfang der ersten um 4 Uhr, der zweiten um 7½ Uhr Abends.

Einem verehrten Publicum sagt bei seiner Abreise für den zahlreichen Besuch während seines hiesigen Aufenthalts den herzlichsten Dank L. Bruckmann, Director.

* Abendstern. *

Heute Thé dansant im großen Saale des Schützenhauses. Anfang punct 7 Uhr.

Der Vorstand.

Typographia. Kränzchen heute Sonntag Abends 7 Uhr. **Centralhalle.**

S. Fischer, Tanzlehrer. Heute Soirée dansante. Zum Schluss Cotillon. **Windmühlenstraße Nr. 7.**

Grosse Funkenburg. Heute Sonntag I. Sommer-Kräänzchen. Anfang 7 Uhr. Cotillon 10 Uhr. Ende 12 u. Hermann Rech, Lehrer der Tanzkunst.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute Soirée dansante im kleinen Saal. Anfang 7½ Uhr. Ende 12 Uhr. Montag desgl. **Centralhalle.**

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 13. Mai

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

Bonorand.

Heute Sonntag den 13. Mai

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 13. Mai

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 7½ Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Leipziger Salon. Tanzvergnügen. G. Jahn.

Heute und morgen

G. Jahn.

XXIV VOLK.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. Mr. Wend. Morgen, Weiß-Montag, Concert und Tanzmusik.

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Bei der starkbesetzten Tanzmusik kommen mehrere neue Tänze zur Aufführung. Das Musikchor v. Mr. Wend.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

Die Brandbäckerei empfiehlt Gladis, Gieß-, Süsser- und div. Kaffeeküchen, wozu freundlichst einladet G. Hentschel.

Petersschiessgraben

Grohmanns Salon.
Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
Heute Sonntag
Das Musikor von J. G. Hauschild.

Grosse Funkenburg.

Sonntag den 13. Mai letztes Quartett und humoristische Gesangsvorträge der Herren Strack, Stahlheuer, Music und Ring aus Berlin. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ M. Ring aus Berlin. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ M. Nachmittags bei günstiger Witterung von 3 Uhr an in der Oberschenke zu Gutriegsch, bei ungünstiger Witterung im Saale des Hotel de Saxe.

Restaurations-Salon von J. G. Poppe.

Heute Sonntag den 13. Mai
Abschieds-Concert

der Geschwister Drechsler aus Halle
vor ihrer Abreise nach Holland.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{4}$ Ngr.
(Nachmittag großer Kuchengarten.)

Oberschenke in Gutriegsch.

Heute bei günstiger Witterung Nachmittag Concert von den Herren Strack, Stahlheuer, Music und Ring aus Berlin, Anfang 3 Uhr, wobei ich mit einer Auswahl Kuchen, gutem Kaffee und ff. Gose bestens aufwarten werde. Fr. Scharlach.

Stötteritz
im Saale des Herrn Schulze.

Montag den 14. Mai
Quartett- und humoristische Gesangsvorträge der Herren Strack, Stahlheuer, Music und Ring aus Berlin. Anfang Nachm. 3 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ M.

Walhalla.

Heute Abend Abschiedsconcert von Geschwister Richter aus Magdeburg.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert

vom Musikvereine des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Heute Sonntag eine Auswahl Kaffeekuchen und guter Kaffee, Thüringer Mohnkuchen, Blätzkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet

A. Heyser.

Gasthof zum Helm in Gutriegsch.

Heute Sonntag großes Concert. Anfang 3 Uhr.

C. Haustein.

Militair-Concert in Eythra

heute Sonntag den 13. Mai,

gegeben von dem Musikvereine des königl. sächs. 3. Reiterregiments,
wozu ergebenst einladet

Kittel.

Heute Concert in Stötteritz,

wobei Gladen, Spritz-, Propheten- u. mehrere Kaffeekuchen, ff. bayerisches v. Kurs, Ischepplinger u. ff. Maitrank, Abends warme Speisen. Schulze.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag Gladen, div. feiner Kaffeekuchen, guter Kaffee, ff. bayerisches und ausgezeichnetes Lagerbier, Beefsteaks, Eierkuchen u. s. w. Um zahlreichen Besuch bitten

Mr. Kraft.

Hôtel de Saxe.

Heute leichte musikalische Abendunterhaltung der Familie Meyer.
Nachmittag lade ich zu Kaffee u. Kuchen ergebenst ein. W. Roßiger.

Heute musikalische Abendunterhaltung von den Geschwistern Müller in der Restauration des Herrn J. G. Henze, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.
Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Gräfe's Salon

in Menschönsfeld.

heute Sonntag den 13. Mai
humoristische Gesangsvorträge von C. Oberländer.
Anfang 7 Uhr.

Heiterer Blick.

Einladung zum Sternschießen heute Sonntag d. 13. Mai.
Berw. Klingner.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 13. Mai

Nachmittags-Concert.
Anfang 3 Uhr. Wilhelm Herfurth.

Oberschenke Gohlis.

Zu dem heute stattfindenden ersten Garten-Concert werden wir mit gutem Kaffee und Kuchen, so wie mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken, worunter wir ff. Gose und echt bayerisches Bier besonders empfehlen, bestens aufwarten. Für gute und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Zugleich empfehlen wir Regelliehabern, so wie geschlossenen Gesellschaften unsere gut eingerichtete Regelbahn. Einem recht zahlreichen Zuspruch entgegen sehend, empfehlen sich mit aller Hochachtung J. G. Böttchers Erben.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag großes Militair-Concert im Freien.
Brabant.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert

vom Musikvereine des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Heute Sonntag eine Auswahl Kaffeekuchen und guter Kaffee, Thüringer Mohnkuchen, Blätzkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet

A. Heyser.

Gasthof zum Helm in Gutriegsch.

Heute Sonntag großes Concert. Anfang 3 Uhr.

C. Haustein.

Militair-Concert in Eythra

heute Sonntag den 13. Mai,

gegeben von dem Musikvereine des königl. sächs. 3. Reiterregiments,
wozu ergebenst einladet

Kittel.

Heute Concert in Stötteritz,

wobei Gladen, Spritz-, Propheten- u. mehrere Kaffeekuchen, ff. bayerisches v. Kurs, Ischepplinger u. ff. Maitrank, Abends warme Speisen. Schulze.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag Gladen, div. feiner Kaffeekuchen, guter Kaffee, ff. bayerisches und ausgezeichnetes Lagerbier, Beefsteaks, Eierkuchen u. s. w. Um zahlreichen Besuch bitten

Mr. Kraft.

Großer Kuchengarten.

Speisen, echt Bayerisches von Kurs, Lagerbier und frischer Maitrank, wozu freundlichst einlade **C. Martin.**

Heute Sonntag letztes Concert der Geschwister Dresdner aus Halle, wobei Gladen, Propheten-, Stachelbeer- und diverse Kaffeekuchen, kalte und warme

C. Martin.

Ergebenste Einladung.

Als Frühjahrsfeier empfehle ich einem hochzuverehrenden Publicum angelegenst Zweinaudorf als Erholungsort. Hochachtungsvoll **F. Brabant.**

Thonberg. Heute ladet zu Gladen und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, ff. Kaffee, verschiedenen warmen und kalten Speisen, Maitrank von frischem Waldmeister, ff. Bieren ergebenst ein
Das Bockbier ist ff. **J. G. Stockmann.**

Grüne Schenke. Heute frische Wachslöckchen, Gladen und anderen Kuchen, verschiedene kalte und warme Speisen und Getränke, ff. Wernergrüner Weißbier und Auerbacher Lagerbier.

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.

Heute Sonntag ladet zu Gladen und versch. Sorten Kaffeekuchen, morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein **G. Höhne.**

Gasthof in Schleussig.

Beim Herannahen der schönen Jahreszeit erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf die so angenehm gelegenen, jetzt ganz neu und geschmackvoll eingerichteten Räumlichkeiten des Gasthofs zu Schleussig aufmerksam zu machen. Es soll mein aufrichtigstes Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke, sorgfältigste Bedienung mit das Wohlwollen der gütigen Besucher desselben zu erlangen und zu erhalten. **Der Restaurateur.**

NB. Täglich frischgebackenen Gladen nebst mehreren Sorten Kaffeekuchen.

Kleiner Kuchengarten.

Zu Gladen, Propheten- und div. Kaffeekuchen, div. warmen und kalten Speisen und gutem Bier wird eingeladen.

Lindenau.

Heute zu selbstgebackenen Kuchen und ff. Bieren ladet ergebenst ein **A. Berger.**

Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **C. Jahn.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu ganz vorzüglichem Porter-, Lager-, Braun- und Weißbier, so wie zu warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein der Restaur.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, ausgezeichneten Bieren, Backfisch und andern Speisen ergebenst ein **Mr. Thieme.**

Restauration von F. Friesleben, niederer Park,

Weinen geehrten Tischgästen zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meinen Mittagstisch à la carte in meinem neuen freundlichen Locale wie bisher fortführe und lade zum Abonnement ganz ergebenst ein. **D. O.**

Gesellschaftshalle. Heute Cotelettes mit Spargel, Beefsteaks, Eierkuchen mit grünem Salat, seine Gose, bayerisches und Lagerbier, wozu einladelat **A. Berbe, vor dem Zeitzer Thor.**

Zu Münchener Bock- und Münchener Winterbier,
so wie zu guten Speisen, darunter ausgezeichnete Bockwürste, ladet ergebenst ein **Görsch, Burgstraße Nr. 21, zur Münchener Bierhalle.**

Kleiner Blumenberg. Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Heute früh 10½ Uhr Speckkuchen; täglich frische Bouillon, so wie ausgezeichnetes Lagerbier, wozu ergebenst einladelat **J. C. Kasler, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Heute früh Speckkuchen. Zugleich empfehle ich mein vorzügl. bayerisches Bier, wozu ergebenst einladelat **F. Friesleben, niederer Park, den Bahnhöfen vis à vis.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffeekuchen, Gladen, verschiedenen kalten Speisen und morgen Montag zum Schlachtfest ganz ergebenst ein **G. Wolf.**

Plagwitz.

Heute zu Gladen und mehreren Sorten Kaffeekuchen, so wie zu warmen und kalten Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein **Düngesfeld.**

Drei Mohren.

Heute Gladen und andern Kuchen, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen, keine Biere. Es ladet freundlichst ein **J. Rudolph.**

Drei Lilien in Neudnit.

Heute Gladen und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen und ff. Biere, wozu ergebenst einladelat **W. Hahn.**

Gosenthal.

Heute Sonntag großes Schlachtfest; Kaffee und Kuchen; die Gose ist ff., wozu ergebenst einladelat **C. Bartmann.**

Eis

à Portion 2 **W.**, Eisbaisers à Stück 1½ **W.**, Apfelsinentorte, schwedische Apfeltorte empfiehlt die Conditorei von

G. Hennerdorf,
Gewandgäßchen Nr. 5.

NB. Die Localität ist vergrößert und neu decorirt.

Weihels Restauration, früher Bürnergarten, ladet heute zu Gladen freundlichst ein. — Zugleich empfehle ich meine Kegelbahn geehrten Gesellschaften.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Speckkuchen und Beefsteaks ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Kleine Funkenburg.

Großer Reiter. Heute früh von 10 Uhr an Speckuchen, wozu ergebenst einladet
L. Heilmann.

Heute früh 10½ Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet C. G. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet J. C. Pegold, Petersstraße Nr. 37.

Speckuchen heute Vormittag in der Bierhalle, Windmühlenstraße.

Heute früh 10 Uhr Speckuchen bei Ch. Wietz, Neumarkt Nr. 23.

Heute früh 10 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet Aug. Winckler, gr. Fleischergasse Nr. 6.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

Schlachtfest morgen Montag, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst und Wurstsuppe bei F. Sens, Königplatz.

Morgen ladet zu Pökel schweinskeule und mehreren andern Speisen ergebenst ein Albin Bitterlein.

NB. Bier von bekannter Güte.

Ginen Thaler

Demjenigen, welcher mir den geübten Taubensänger anzeigt oder die Taube selbst zurück bringt. Carl Kästner.

Verloren wurde den 11. d. M. Abends von Reichels Garten nach dem Theater oder zurück eine goldene Broche. — Gegen angemessene Belohnung abzugeben Reichels Garten, Mittelgebäude rechts 3 Treppen.

Verloren wurde eine schwarze Brieftafel mit 8 Pf in Gassenscheinen und einigen Dresdner Thorzetteln. Der Herr, welcher dieselbe in der Petersstraße aufgehoben hat, wolle sie Magazingasse Nr. 17 bei Madame Bahn gegen Belohnung abgeben.

Verloren am Donnerstag Nachmittag ein Portemonnaie, 6–7 Thlr. enthaltend, von der Tuchhalle nach Reichels Garten und dem Augustusplatz. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben bei Herrn Nadler Schulze, Grimm. Straße, Mauricianum.

Verloren wurde am Freitag ein braunkattuner Kragen von der Barfußmühle bis auf die Frankfurter Straße. Man bittet, ihn gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 47 im Hause 2 Treppen.

Verloren wurde gestern zur Marktzeit auf dem Thomaskirchhofe ein Portemonnaie mit ohngefähr einem Thaler einzelnen Gelde. Gegen angemessene Belohnung Goldhahng. Nr. 8 part. abzugeben.

Verloren wurde ein neues braunseidenes Netz mit Sammetband. Um Zurückgabe gegen Dank und Belohnung wird gebeten Johanniskirche Nr. 23, Mittelgebäude 1 Treppe.

Gefunden wurde ein Sonnenschirm, zu legitimiren und in Empfang zu nehmen bei Gustav Agner, Grimm. Str. Nr. 30.

Gefunden wurde am Markt ein Portemonnaie, einiges Geld enthaltend. Der sich legitimirende Eigentümer kann es bei dem Hrn. E. G. Hecker, Grimm. Straße 5 in Empfang nehmen.

Morgen Montag den 14. d. M.
großes Schlachtfest.

Herr Wirsing

wird von sehr vielen Theaterfreunden auf das Dringendste gebeten, das nochmalige Auftreten des Fräulein Tietjens und des Herrn Beck im „Nachlager von Granada“ möglich zu machen.

D. 12. Mai.

Brief erhalten, besten Dank.

Um ein Erkennungszeichen auf gleichem Wege bittet

33.

Heute früh 3/4 Uhr verschied sanft und schmerzlos unsre gute Tante und Pflegemutter, Frau Christiane verw. Schmidt, geb. Schmidt, was ich tief betrübt nur auf diesem Wege Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit anzeigen.

Lindenau bei Leipzig, den 10. Mai 1855.

Anna Böttger-Schmidt,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Am 11. Mai Abends halb 8 Uhr starb nach langen schweren Leiden unsre gute Gattin und Mutter, Christiane Henriette Thüm, geb. Henker. Friede ihrer Asche.

Die Hinterlassenen in Leipzig und Domelswih.

* * *

Für die vielfachen Beweise von inniger Theilnahme während der leidensvollen schweren Krankheit meines geliebten seligen Mannes bringe ich allen Denen, welche so aufopfernd dessen Leiden versüßten, ihm und mir so thätigen Beistand leisteten und den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, meinen herzlichsten Dank. Insbesondere aber fühle ich mich gedrungen, Herrn Pastor Krieg für die liebvolle trostreichende Worte sowohl kurz vor seinem Tode als auch am Sarge hierdurch noch öffentlich meinen wärmsten Dank zu sagen; es waren Worte, die meinem blutenden Herzen wohlgethan und flößten lindernden Balsam in die mir so tief geschlagenen Wunden.

Die tiefbetrühte Witwe Therese Moscher.

Mahruf

der heimgegangenen edlen Frau

Louise Gelbke, geb. Lepay,
gewidmet von zwei ihr ewig dankbaren Herzen.

Leb' wohl! Geendet ist Dein Lauf,
Der ganze Himmel that sich auf,
Nach eigner Wahl der Muden
Den besten Platz zu bieten.

So stand Dein Haus auf Erden da,
Beglückt oft, wer nur fern es sah;
Davor stand das Erbarmen,
Still winkend allen Armen.

Trost, Hoffnung fand an Deiner Brust
Stets der Bedrängte. Deine Lust
War, Witwen bald, bald Waisen
Zu kleiden und zu speisen.

Wie viel der Thränen stilltest Du,
So viele folgten Dir zur Ruh'.
Leb' wohl, in Himmels Auen
Nun, Vorbild aller Frauen!

Stereoskop - Sammlung,

Centralhalle (parterre),

Entrée 5 Mgr.]

geöffnet von früh 9 bis Abends 8 Uhr.

[Entrée 5 Mgr.

Einladung.

Am 14. dieses Monats Nachmittags 4 Uhr soll, so Gott will, der Grundstein des neu zu erbauenden Missionshauses (Albertsstraße Nr. 6, unweit des bayerischen Bahnhofes) gelegt werden. Zu dieser Feier laden das unterzeichnete Collegium die Freunde unserer Mission freundlichst ein, mit der Bitte, sich bis zur genannten Stunde in der „Stadt Nürnberg“ versammeln zu wollen, von wo sich der Festzug nach dem Bauplatz begeben wird.

Leipzig, den 1. Mai 1855.

Das Collegium der Evangelisch-Lutherischen Mission zu Leipzig.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Vor nunmehr 23 Jahren am 6. November waren festliche Schaaren um den Schwedenstein bei Lüzen versammelt, den Todestag Gustav Adolfs zu feiern. Einmütig riefen sie nach einem künstigen würdigeren Denkmale. Unklar blieb Wesen und Gestalt desselben, so lange es in Stein oder Erz sich ausprägen sollte. Da fand ein ehrenwürdiger Mann in unserem Sachsen, in unserem Leipzig, dessen Name einen guten Klang durch die ganze evangelische Christenheit hat, das rechte Wort dafür: ein lebendiges Denkmal! So stieg es vor ihm auf, als er eben eine Zammergestalt hatte erblicken müssen: die Zukunft einer evangelischen Gemeinde ohne Kirche, ohne Schule, ohne Lehrer an beiden. Wie Gustav Adolph einst seinen bedrängten Glaubensbrüdern die mit dem Schwerte bewaffnete Hand gereicht hatte, so sollte sein Werk wieder aufgenommen werden als Handreichung durch Liebesgaben zu Widerung kirchlicher Noth. Dieses lebendige Denkmal ist unsere G.-A.-Stiftung, es wirkte schon in Segen, als das von Erz nachfolgte und hat fortgewirkt je länger je mehr zu Gottes Ehre und zum Heil der evangelischen Kirche. Aber in dem Maße als die Stiftung sich vergrößerte, dehnte sich auch ihr Arbeitsfeld aus. Die Zahl der Hülfsgerüste ist weit über 2000 angewachsen und keines, wo nicht die Dringlichkeit nachgewiesen, und jedes nicht von Einzelnen, sondern von Gemeinden gestellt, und in diesen für alle Seelen.

Darum richten wir immer von Neuem die herzliche Bitte an die Bewohner unserer Stadt, der armen hülfsbedürftigen Glaubensgenossen mit Liebesgaben freundlich gedenken zu wollen. Die Einsammlung derselben werden wir in den nächsten Tagen durch unsere Boten eröffnen, indem diese in jedem Hause ein besonderes Sammelbuch abzugeben, und es später nebst den eingezahlten Gaben unter Vorzeigung ihrer Vollmacht wieder abzuholen haben.

Wohl ist die jetzige schwere Zeit unserer Bitte nicht günstig, dennoch hoffen wir in unserer Stadt, der Wiege der G.-A.-Stiftung, auf freundliches Gehör. Leipzig hat noch immer seinen alten Ruhm bewahrt, eine freigedige Hand und ein offnes Herz für jeden Nothleidenden zu haben, wie vielmehr, da wir für unsere Glaubensgenossen und im Namen dessen bitten, der gesagt hat: „Wer euch trankt mit einem Becher Wasser in meinem Namen, wahrlich ich sage euch, es soll ihm nicht unvergolten bleiben!“

Leipzig, den 13. Mai 1855.

Im Namen des Vorstandes des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.
Archidiak. Dr. Tempel, d. 3. Vorsitzender.
Gustav Rus, d. 3. Schatzmeister.

Montag den 14. Mai erster Schießtag mit der Büchse.

Mittwoch : 16. : zweiter Schießtag mit dem Haken.

Freitag : 18. : Musterntag mit dem Doppelhaken.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. & Port. 12 S.). Morgen Montag: Hirse mit Rindfleisch.

Ange meldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Aroldi, Kfm. aus Venezia, Hotel de Baviere.	Hertle, Fr. aus Anhausen, und	Partey, Buch. aus Berlin, Stadt Rom.
v. Aschen, Oberbauinst. a. Breslau, Hotel de Baviere.	Hertlein, Fr. a. Fürth, Stadt Köln.	v. d. Planitz, Offic. a. Merseburg, H. de Bav.
Pologne.	Heidmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pol.	Ravené, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Anger, Kfm. a. Königsberg, St. Berlin.	Heine, Kreisger.-Rath a. Freiburg a/l., Stadt	Steinhausen, Buch. a. Hermannstadt, H. de Pol.
Agopy, Frau a. Wien, schwarzes Kreuz.	Hausmann, Kfm. a. New-York, und	Schreer, Weber a. Schwammelwitz, St. Köln.
Blackmann, Kfm. a. Nordhäuser, und	Helborn, Weinh. a. Dettelbach, Hotel de Bav.	Sundheimer, Kfm. a. Hüttenbach, Palmbaum.
Buddeus, Frau Reg.-Rath a. Wien, St. Nürnberg.	Hattenhoff, Pastor a. Hildesheim, St. Hamburg.	Steinbauer, Det. a. Egenhausen,
Behr, Kfm. a. Landau, Stadt Berlin.	Kreuzmann, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.	Schleeben, Fr. a. Uhlsfeld, und
Beck, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Köhler, Kfm. a. Reichenbach, Palmbaum.	Schreer, Schneidermstr. a. Schwammelwitz, St. Köln.
Berger, Virtualienh. a. Dresden, g. Elephant.	Kettner, Kfm. a. Stettin, und	Schönlank, Kfm. a. Berlin, und
Bonzen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.	Kaufholdt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	Schnabel, Kfm. a. Hückeswagen, und
Blochmann, D., Schulrat a. Dresden, St. Rom.	Kornmann, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin.	Schie, Bang. a. Dresden, gr. Blumenberg.
Beyer, Part. a. Karlsruhe, Stadt Dresden.	Köhler, Kfm. a. Nordhausen, Hotel de Prusse.	Schickelanz, Archit. a. Zwittau, und
Gollbrunn, Kfm. a. Bielefeld, Palmbaum.	Läbel, Fabr. a. Letzchen, Stadt London.	Söderting, D. a. Schulpforte, grüner Baum.
Glaß, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.	Luthardt, Maler a. Sonneberg, schwarzes Kreuz.	Schulz, Lehrer a. Plauen, Stadt Breslau.
Gongia, Kfm. a. Verona, Hotel de Baviere.	Lillenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	Suppen, Apotheker,
Dettatori, Kfm. a. Liezen, und	Leone, Kfm. a. Paris, Palmbaum.	Seewald, Fr. und
Domschle, Tischler a. Bauzen, schwarzes Kreuz.	Marcuse, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.	Schönwetter, Kfm. a. Liezen,
Döll, Orgelbauer a. Ilmenau, Stadt Breslau.	Mischke, Werkführer a. Hamburg, Bamberger H.	Schüz, Leberh. a. Prag,
Döfinger, Kfm. a. Bittau, goldner Elephant.	Morawetzky, Part. a. Prag, Palmbaum.	Schulmann, Fr. a. Mönchstroth, und
Grenz, Kfm. a. Ulm, goldne Sonne.	Müller, Kfm. a. Montjoie, Hotel de Baviere.	Steidtmann, Fabr. a. Goldiz, schwarzes Kreuz.
Eberts, Kfm. a. Erlangen, Stadt Nürnberg.	Meissel, Cond. a. Marktmeugast, und	Schulze, Kfm. a. Bernburg, Hotel de Prusse.
Engelberth, Kfm. a. Liezen, schwarzes Kreuz.	Moller, Maurer a. Großdörf, Stadt Breslau.	Stern, Kfm. a. München, Hotel de Russie.
Opstein, Bang. a. Warschau, Hotel de Baviere.	Meyer, Photograph a. Wien, Stadt London.	Schwarz, Stud. a. Rudolstadt, Stadt Gotha.
Engerer, Kfm. a. Regensburg, Stadt Rom.	Merkert, und	Toden, Rent. a. Edinburgh, Hotel de Baviere.
Fletscher, Frau a. Bremen, Hotel de Baviere.	Meyer, Fr. a. Mönchstroth, und	Trümby, Kfm. a. Glarus, Stadt Hamburg.
Frank, Kfm. a. Hüttenbach, Palmbaum.	Miesner, Kfm. a. Bauzen, schwarzes Kreuz.	Ulrich, Beamter a. Magdeburg, Palmbaum.
Goetz, Rent. a. London, Petersstraße 34.	Müller, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	Uhlmann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Gosdorfer, Fr. a. Fürth, Palmbaum.	Niedlie, Kfm. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.	Ulinus, Amtm. a. Nennersdorf, St. Nürnberg.
Stein, Forstmeist. a. Bautzen, St. Nürnberg.	Nüssen, Buchh. a. Ulm, Palmbaum.	Wetten, Kfm. a. Magdeburg, und
Gercke, Frau a. Delitzsch, weißer Schwan.	Oltmanns, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.	Voigt, Kfm. a. Zwittau, Palmbaum.
Gerlach, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin.	Oeder, Det. a. Egenhausen, Stadt Köln.	Vogt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Bologna.
Grobstich, Oberkleink. a. Grimma, g. Sonne.	Prollino, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	Weber, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
Gritsch, Müller a. Eichberg, schwarzes Kreuz.	Preller, Buchh. a. Dessau, Stadt Gotha.	Weiß, Getreideh. a. Reichenbach, w. Schwan.
Hempel, Actuar a. Werda, grüner Baum.	Niedner, Mühlendorf a. Lauf, Hotel de Prusse.	Weber, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
Höchner, Kfm. a. Nürnberg, und	v. Neuß-Köstritz, Fürst a. Köstritz, H. de Bav.	Wiegand, Registrat. a. Dresden, g. Elephant.
Hirsch, D. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.	Pfund, Det. a. Eilenbrechshafen, Stadt Görlitz.	Zeller, Schiffsherr v. Meissen, weißer Schwan.
Hadden, Rent. a. Edinburgh, Hotel de Baviere.		

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 12. Mai Abds. 8° R.

Bewilligter Redakteur: Dr. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Volz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.